



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
BÜDINGEN

*mittendrin*

# KIRCHEN FENSTER

Nr. 2 März | April | Mai 2024



©Titelbild: Anne Schneider

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Büdingen  
mit Calbach und Orleshausen



Liebe Leser\*innen,

*Vom Aufbruch wollte ich schreiben. Vom Aufbruch in der Natur, der mich jedes Jahr zum Staunen bringt. Bald werden die Kraniche mit ihren Schreien wieder ihr Schauspiel am Himmel abgeben und auf ihrer Reise aus dem Süden auch uns den Frühling ankündigen. Kaum ist der Bodenfrost verzogen, schießen die Schneeglöckchen aus dem Boden. Und auch in den Bäumen sind die ersten Knospen zu erahnen. Was augenscheinlich ohne Leben war, wird in Kürze durch die Wärme der Sonne aus dem Zweig hervorbrechen. Eine österliche Botschaft.*

*Vom Aufbruch wollte ich schreiben.* Vom Aufbruch einer bislang schweigenden Mehrheit, die sich gegen Ausgrenzung wendet und Gesicht zeigt für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Menschen, die sich nicht damit abfinden wollen, dass sich in einem Haus am See in der Nähe von Berlin wieder Menschen mit nationalsozialistischer Gesinnung treffen und meinen entscheiden zu können, wer deutscher Staatsbürger sein darf und wer nicht. Das hatten wir doch schon einmal, als es 1920 im Parteiprogramm der NSDAP hieß: "Staatsbürger kann nur sein, wer Volksgenosse ist. Volksgenosse kann nur sein, wer deutschen Blutes ist. Kein Jude kann daher Volksgenosse sein." Gegen diese verderbliche Ideologie stehen in diesen Tagen Menschen auf und gehen auf die Straße. Namhafte Unternehmen, Vereine, Wissenschafts- und Kulturinstitutionen haben sich unter dem Motto „Weltoffenes Thüringen“ zu einem Bündnis für Demokratie und Toleranz zusammengefunden. Ein Aufbruch, der Hoffnung macht.

*Vom Aufbruch wollte ich schreiben.* Vom Aufbruch in unserer Kirchengemeinde. Von einer engagierten Konfirmandengruppe, die beim Weihnachtsmarkt in ein tolles Café im Chorraum unserer Marienkirche eingeladen hat. Von einem Kirchenvorstand, der sich auch in der weiter andauernden Vakanz motiviert den nicht einfachen Herausforderungen stellt. Von einer Kantorin, die zusammen mit den Ehrenamtlichen der Kinderkirche auch mit wenigen Kindern ein wunderbares musikalisches Krippenspiel auf die Beine gestellt hat. Vom Neuanfang in La Porta mit Margarita Kappl und dem tollen Ehrenamtsteam. Vom Aufbruch in unserer Gemeinde wäre noch so viel zu schreiben.

*Vom Aufbruch wollte ich schreiben.* Vom Aufbruch, der am Ostermorgen vor fast 2000 Jahren die Welt veränderte. Damals, als der Hoffnungsträger wie ein gemeiner Verbrecher am Kreuz hingerichtet wurde und alles zu Ende schien. Und dann kamen die Frauen vom leeren Grab zurück mit der unglaublichen Botschaft, dass dieser Jesus vom Tod auferweckt wurde. Die Liebe ist stärker

als der Tod. Gott hat gegen den Hass ein Zeichen gesetzt. Gottes positives Pluszeichen steht am Anfang und am Ende jedes Lebens. Von diesem Aufbruch, Kern unseres Glaubens, ist immer wieder zu schreiben.

**Vom Aufbruch wollte ich schreiben.** Und dann hat mich am 25. Januar die Veröffentlichung der von der EKD in Auftrag gegebenen Studie zum sexuellen Missbrauch in der Evangelischen Kirche wie ein Schlag getroffen. „Zu wenig, zu spät“ titelte eine Tageszeitung. Dieses Ausmaß hatte ich nicht erwartet und auch nicht die beklagte mangelnde Mitwirkung einzelner Landeskirchen. Unsere EKHN hatte ich bislang anders eingeschätzt. Seit einigen Jahren gibt es Schutzkonzepte, unser Kirchenpräsident Volker Jung stellt sich immer wieder auf die Seite der Betroffenen und versucht ihnen Gehör zu verschaffen, nennt Unrecht klar beim Namen und beschönigt nicht. Diese Einschätzung muss ich überprüfen und werde mir die Studie genau anschauen. Statt Aufbruch nun großes Entsetzen. Der Sturz vom hohen Ross, weil wir dachten, wir sind die Guten. Nein, es sind nicht die anderen, es sind wir. Es ist unsere Kirche.

Missbrauch zeichnet ein ganzes Leben. So viele Fragen: Was wurde den Menschen angetan? Auch dadurch, dass sie über Jahrzehnte nicht gehört wurden. Wie konnten Täter ungeschoren davorkommen? Wie es sieht es mit der Botschaft Jesu aus, die uns lehrt aus der Sicht der Notleidenden und der Opfer von Gewalt her zu denken und zu handeln? Wie können wir als Kirche für die Menschen da sein, wenn unsere Basis, also Vertrauen und Glaubwürdigkeit, so erschüttert ist? Von Aufbruch wollte ich schreiben...

**Von Aufbruch will ich nicht vorschnell schreiben,** denn das Entsetzen und die Scham über die Ergebnisse der Studie und die berechtigte Wut der Betroffenen müssen wir erst einmal aushalten. Zugleich aber sofort mit aller Kraft und Klarheit Strukturen so verändern, dass Missbrauch nicht mehr geschieht, nichts mehr vertuscht wird, Betroffene gehört werden und Gerechtigkeit erfahren und mitwirken, dass Täter sich einer staatlichen Gerichtsbarkeit stellen müssen.

**„Ich wünsche mir, dass jeder und jede Betroffene Heilung erfährt“, sagte eine Frau in besagter Tageszeitung, und: „Ich habe lernen können, dass die Kirche zu mir hält.“ Das ist mehr als zu hoffen war und ich wünsche mir genau solch eine Heilung für jeden einzelnen Menschen. Ich hoffe und wünsche mir solch einen neuen Aufbruch.**

Ihr Pfr. Andreas Weik 

## RENOVIERUNG NACH 42 JAHREN

*Die Renovierung unseres Versammlungsraumes in der Lateinschule nimmt Gestalt an. Es wurde auch mal Zeit, zeigte er sich doch im völlig abgeschabten Gewand der 70er Jahre.*

Beim Teilabbau der Schrankwand fand sich ein Gummibärchentütchen mit dem Ablaufdatum aus 1981. Zur Zeit ist der Elektriker am Werk, anschließend wird verputzt und der Raum bekommt einen frischen Anstrich und eine neue Beleuchtung. Wir danken hier besonders Carsten Holzhauer, der sich mit den Konfis Tillmann Holzhauer und Anita Eirich und dem Pfarrer an den Abbau der Schrankelemente machte und anschließend den Schrankumbau nach seinen guten Ideen umsetzte. Tolle Leistung.



## NACH DER WINTERKIRCHE FOLGT DIE FRÜHLINGSKIRCHE

Ab dem **17. März** finden unsere Gottesdienste wieder in der Marienkirche statt und zwar weiterhin um **10.30 Uhr**. Wir danken der Musik- und Kunstschule für die Gastfreundschaft im Oberhof. So konnten wir auf das Hochheizen der Marienkirche verzichten. Wir eröffnen die Frühlingskirche mit einem feierlichen Gottesdienst incl. Kindermusical und Taufen. Zukünftig werden wir nach jedem Gottesdienst Kaffee, Tee, Gebäck und kalte Getränke anbieten und zum Verweilen einladen.



# JAHRESTAGUNG KIRCHENVORSTAND

Am 20. Januar hat sich der Kirchenvorstand zu seiner jährlichen Reflexionstagung in Vonhausen getroffen. Hierbei haben wir uns auch der Frage gestellt, was uns die Arbeit schwer gemacht hat und was uns trotzdem gut gelungen ist. Ein paar Ergebnisse in Auszügen:

## Was hat uns die Arbeit erschwert und welche Herausforderungen gab es?

- ◆ Weiter andauernde Vakanz der Pfarrstelle Süd
- ◆ Überlastete Kirchenverwaltung und zunehmende Übertragung von Aufgaben ins Ehrenamt
- ◆ Ungeklärte Gebäudesituation und fehlende Kommunikation mit der Büdinger Präsenz
- ◆ Neuorientierung im Projekt La Porta
- ◆ Folgen der Pandemie, Klima- und Energiekrise
- ◆ Kirchengaustritte
- ◆ Reformprozess EKHN 2030

## Was ist uns gut gelungen?

- ◆ Winterkirche im Oberhof mit einer zusammengerückten Gemeinde
- ◆ Lebendige Kinderkirche
- ◆ Tolle Kirchenmusik und Konzerte
- ◆ Eine neue Wirtin und viel Ehrenamt in La Porta
- ◆ Erntedankbrunch und Weihnachtscafé im Chorraum
- ◆ Guter Gottesdienstbesuch auch nach Coronakrise
- ◆ Interessierte Konfis, spannende Freizeiten und engagierte Eltern
- ◆ Neugestaltung Schaukasten, Social Media, Gemeindebrief
- ◆ Zusammenarbeit in der Ökumene und im Nachbarschaftsraum
- ◆ Andere Andachtsformen wie Taizégebete

**Insgesamt haben wir festgestellt, dass wir uns über die Jahre eine „Lösungsfindungskompetenz“ erarbeitet haben und durchaus mit ein wenig Stolz auf eine Gemeinde in großer Vielfalt schauen dürfen.**



*Vergesst die Gastfreundschaft nicht, denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt!*

**Seit Januar hat La Porta wieder eine hauptamtliche Gastgeberin. Wir heißen Margarita Kappl in unserer Runde herzlich willkommen. Sie wird jeden Donnerstag von 12.00 – 15.00 Uhr unser Café offenhalten.**

Gemeinsam mit Menschen, die daran Freude haben, bereitet sie eine warme Mahlzeit vor, die kostenfrei ausgegeben wird. Ebenso werden heiße und kalte Getränke gereicht und meist gibt es auch Kuchen. „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“, sagt ein Sprichwort. „Vergesst die Gastfreundschaft nicht, denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt“, sagt die Bibel im Hebräerbrief. Nach diesem Motto leben wir La Porta, betrieben von Menschen im Haupt- und im Ehrenamt, also Menschen, die die Türe aufmachen und alle willkommen heißen, die eintreten wollen.

Außerdem ist das Cafe meist freitags und manchmal auch samstags geöffnet. Je nachdem, wie Ehrenamtliche Zeit und Ressourcen haben. Dienstagabends trifft sich „Cafe Hope“, ein offener Jugendtreff für Menschen mit und ohne Migrationserfahrung und jeden Mittwoch gibt es am Nachmittag ein offenes Café für Familien.

### **Und hier die Vorstellung unserer neuen Gastgeberin:**

Mein Name ist Margarita Kappl und mit den nächsten Zeilen möchte ich mich und meine neue Tätigkeit in der Kirchengemeinde gerne vorstellen. Einige Menschen werden mich noch als Margarita Mehl kennen, wie ich vor meiner Eheschließung mit meinem Partner und Gegenstück Florian Kappl hieß. Gemeinsam haben wir zwei Kinder in diese Welt gesetzt, die nur so vor Energie, Leben und Liebe sprühen. Am Ende meiner "Elternzeit" angekommen, wage ich mich mit kleinen Schritten zurück in die "Arbeitszeit". Mein Weg führte mich unerwartet in das Café La Porta und nach anfänglichen Bedenken und Zweifeln, ob ich die



richtige Person für dieses Arbeitsfeld sei, wächst von Woche zu Woche das Gefühl in mir, dass eben dieses Arbeitsfeld aktuell genau das richtige für mich ist. Das Charity-Café La Porta gibt mir nicht nur den Raum, meine Hobbies Kochen und Backen mit meinem Beruf als Sozialarbeiterin zu verbinden, es ermöglicht mir wieder Teilhabe nach den letzten Jahren immer wiederkehrender, selbst auferlegter Schutzmaßnahmen gegen Krankheiten. Statt Angst und Zweifel breitet sich hier mehr die Hoffnung und Zuversicht in meinem Herzen aus, wenn ich sehe, wie sich in diesem Café die unterschiedlichsten Menschen begegnen und neben Speisen und Getränken auch Tische, Wissen, Gesellschaft und Zeit miteinander teilen. Das Café La Porta ist für mich nicht nur ein Ort der Begegnung, sondern ein Ort der Verbundenheit, die durch diese Begegnung entsteht. Hier werden Gesellschaftsspiele gespielt, beiläufig Sprachen gelernt, Meinungen geäußert, tröstende Worte getauscht und Kontakte neu geknüpft. Hier muss niemand alleine an einem Tisch sitzen, jeder ist willkommen. Zudem ist es ein unbeschreiblich schönes Gefühl, mich jedes Mal aufs Neue überraschen zu lassen, wen ich sättigen darf. Meine Höhepunkte in den vergangenen Wochen waren sechs Kinder, die plötzlich gemeinsam vor der Tür des Cafés standen und mich noch Stunden später zum Strahlen gebracht haben, eine Frau, die bisher jeden Donnerstag als erste das Café betrat und als letzte verließ und mit ihrer offenen und lockeren Art das Café belebt, sowie das Team von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kolleg\*innen, die mich so herzlich und hilfsbereit in ihr Team aufgenommen haben. Ich fühle mich beflügelt und beschenkt und bin dankbar, Teil des Café La Porta sein zu dürfen.

*Margarita Kappl*

## KONFIRMAND\*INNEN 2024

Konfirmation durch Pfarrer Weik, 26. Mai 2024

Sophia Dissieux	Amelie Moravec
Anita Eirich	Philippa Nachtmann
Alina Eirich	Viktoria Mauer
Mia-Marlene Harris	Giulia Rödiger
Tillmann Holzhauer	Maya Roog
Aron Hortian	Kim Rosenfeld
Erik Hubert	Edwin Rossol
Florian Kary	Sarah Rullmann
Isabell Kaufmann	Leon Schwabenland
Mia Knodt	Lucy Then
Fiete Lohmeyer	

# Wussten Sie eigentlich, dass ...

... **Beten mit Kindern** den Kindern Raum gibt, ihre Gedanken und Gefühle zu ordnen sowie Sorgen und Nöte zu formulieren?

Beten Sie? Oder ist Beten überholt? Oder spricht man einfach nicht gern übers Beten? Beten Eltern (noch) mit ihren Kindern? Welche Erfahrungen mit dem Beten haben Sie selbst gemacht? Haben die Gebete Ihrer Kindheit Sie eher verunsichert oder halten sie Sie gar im Nachhinein vom Beten ab?

Das Verhältnis vieler Eltern zur Kirche und zum Glauben ist, obwohl ihr(e) Kind(er) durch die Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wurde(n), doch eher distanziert oder ambivalent. Wenn Kinder heranwachsen, dann konfrontieren sie ihre Eltern mit religiösen Fragen, sei es, weil sie am Religionsunterricht teilnehmen oder aber weil sie ihrem Naturell entsprechend wissbegierig, neugierig und entdeckungsfreudig sind. Sie stellen Fragen zur Schöpfung. Kinder wollen die Welt entdecken, wissen, wie sie entstanden ist. Aber wo beispielsweise „Was ist Was“ oder „Experimente Bücher“ den Wissensdurst der Kinder stillen können, wird es schwieriger, Fragen zum Glauben, zum Leben oder zum Sterben zu beantworten.

Eltern oder Pflegefamilien sollen ihren Kindern Geborgenheit geben. Kinder fühlen sich dann geborgen, wenn sie Vertrauen entwickeln können. Vertrauen, das eine Basis schafft, mit den Kindern auch „ungewöhnliche“ Fragen des Glaubens zu besprechen und Antworten zu finden.

Was ist aber mit denen, die -als Eltern- in ihrem Glauben unterschiedlicher Meinung sind? Sie sollten darüber reden, sich austauschen, aufrichtig sein. Ehrlichkeit macht glaubwürdig und Kinder können mit Zwiespältigkeit ganz gut umgehen.

Zurück zur Einstiegsfrage. Warum Beten? Oder: Ist Beten überholt? Kann Gott denn für Kinder ein Begleiter sein? Kann ein Kind ihm im Gebet alles erzählen? Rainer Oberthür (Religionspädagoge und Autor) sagt dazu Folgendes: „Du kannst Gott alles sagen, was dir wichtig ist, was dich traurig macht, worüber du glücklich bist. Es gibt vor Gott keine falschen oder dummen Worte ...“

Kinder sollten in jedem Fall ihren eigenen Weg zum Beten finden. Sie können ihre Gedanken und Gefühle mit ihren Worten ausdrücken oder aber auch vorge-



fertigte Gebete auswendig lernen. Es gibt eine Fülle schöner „moderner“ Gebete, was aber nicht bedeutet, nicht auch klassische Gebete, Gebete mit Tradition wieder aufleben zu lassen. So eignen sich für Kinder zum Beispiel Morgengebete, Abendgebete, Fürbitten, Schutzgebete, Gebete für andere Menschen, etc. Bei kleinen Kindern kann man auch den Bewegungsdrang in Form von einfachen Bewegungen ins Gebet mit einbeziehen (dazu gibt es anregende Beispiele). Es kann schön sein, Gebetsrituale einzuführen, Kinder können allein beten, mit der Familie (Stärkung der Familie) oder aber auch in einer Gruppe.

An dieser Stelle soll noch einmal betont werden, dass Gebete Kindern ein Gefühl von Ruhe und Sicherheit geben können: Beten als Ritual. Beten als Möglichkeit, Gefühle und Gedanken zu ordnen. Beten: „Wie mit einem Freund reden“. Kinder sollten nicht zum Beten gezwungen werden, die Entscheidung zum Beten ist allein eine Entscheidung des Kindes.

## Und wussten Sie eigentlich, dass ...

es eine Online-Plattform gibt, auf der man sein Gebetsanliegen vortragen kann? Nach neueren Untersuchungen wird diese Möglichkeit zu beten vermehrt von Jugendlichen genutzt.

Interesse? [www.amen.de](http://www.amen.de)

Ulrike Knierim

Wo ich gehe,  
wo ich stehe,  
ist der liebe Gott bei mir.  
Wenn ich ihn auch niemals sehe,  
weiß ich dennoch,  
Gott ist hier. Amen.

Guter Gott, heute war ein schöner Tag!  
Jetzt ist es Abend und ich geh ins Bett.  
Bleib bei mir, wenn ich schlafe.  
Behüte mich und die, die ich liebe.  
Gute Nacht, Gott – und bis morgen. Amen.





## DAS WUNDER VON JERICO KINDERMUSICAL VON KLAUS HEIZMANN

*Am Sonntag, den 17.03.2024, wird um 10.30 Uhr im Rahmen des Gottesdienstes die Geschichte vom Wunder von Jericho aufgeführt.*

Es soll nicht zu viel verraten werden, daher nur so viel vorab: Zwei Blinde wollen nach Jericho, um Jesus zu sehen. Auf dem Weg werden sie von Räubern überfallen. Schließlich gelangen sie doch an ihr Ziel und schreien laut, als Jesus bei ihnen vorbeikommt. Die Menschenmenge will ihnen den Mund verbieten. Doch Jesus hört sie...! Ein spannendes Mini-Musical mit einem biblisch-historischen und einem modernen Teil.

**Der Kinderchor singt und spielt unter der Leitung von Anne Schneider.**

### ■ ■ ■ ORGEL UM 7

Unsere beliebte Konzertreihe „Orgel um 7“ startet nach der kleinen Winterpause wieder durch. Am Donnerstag, den 07.03.2023 beginnt um 19.00 Uhr die neue Saison. Außerdem sollten Sie sich schon den 04.04. und den 02.05. in Ihrem Kalender notieren. Über das Programm werden Sie im Vorfeld über Presse oder Newsletter informiert. Zu diesem können Sie sich bei Kantorin Anne Schneider unter der Mail-Adresse [anne.schneider@ekhn.de](mailto:anne.schneider@ekhn.de) anmelden.

**Karfreitag, 29.03.2024 - 15.00 Uhr**

## ACTUS TRAGICUS

Mit Musik zur Sterbestunde Jesu wollen wir in diesem Jahr den Karfreitag auf uns wirken lassen. Der Kammerchor der Marienkirche musiziert gemeinsam mit Solist\*innen und Instrumentalist\*innen unter der Leitung von Kantorin Anne Schneider. Dabei erklingt Bachs Kantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ BWV 106, besser bekannt als Actus tragicus. **Herzliche Einladung!**

**28.04.2024, 10.30 Uhr**

## MUSIKALISCHER GOTTESDIENST ZUM SONNTAG KANTATE

Kantate - Singt! Ob lateinisch oder deutsch, die Botschaft dieses Gottesdienstes ist klar. Er stellt den Gesang zur Ehre Gottes, sowie die Wertschätzung des

Gesangs und der Kirchenmusik in den Mittelpunkt. Am 28.04.2024 feiern wir den Sonntag der Kirchenmusik mit besonders viel Musik, gestaltet durch die Kantorei, den Kirchenchor und das Flötenensemble. **Herzliche Einladung!**

## POSAUNENKLANG IN VIELERLEI FACETTEN



Einen besonderen musikalischen Leckerbissen können Sie am Pfingstsonntag, den 19.05.2024 um 17.00 Uhr in der Marienkirche erleben. Dann nimmt Sie das Posaunenquartett OPUS 4 mit auf eine klangvolle und farbenreiche Reise durch die Musikgeschichte. Schon im Jahr 2022 begeisterte das Quartett in der Büdinger Marienkirche. Wer das damals verpasst hat, sollte sich dieses Konzert jetzt auf keinen Fall entgehen lassen!

Das Ensemble wurde 1994 gegründet. Heute besteht OPUS 4 aus dem Leiter Jörg Richter, Mitbegründer Dirk Lehmann, Ulrike Gäbel und Hans-Martin Schlegel. Das Quartett feierte 2004 sein 10-jähriges Jubiläum mit seiner ersten CD „Von Bach bis Broadway“. Etliche neue CDs mit den unterschiedlichsten Programmen folgten. Das umfangreiche Repertoire des Ensembles umfasst Bläsermusik aus fünf Jahrhunderten. Neben originalen Kompositionen aus Renaissance und Barock stehen auch bearbeitete Werke sowie Ur- und Erstaufführungen von Kompositionen, die speziell für dieses Ensemble geschrieben wurden, auf dem Programm. Wie auch die Berliner Philharmoniker spielen die Posaunisten auf deutschen Instrumenten (Kruspe-Posaunen) und geben damit dem Posaunensatz einen typischen, homogenen weichen Klang, der sich von den heute in aller Regel „amerikanisierten“ Blechbläsergruppen der Orchester deutlich unterscheidet. Seit Oktober 2012 hat das Ensemble einen kompletten Barockposaunen-Satz der Firma Jürgen Voigt aus Markneukirchen ( als Leihgabe ) zur Verfügung. Zahlreiche Konzerte im Inland und in Europa zeugen von der Aktivität des Posaunenquartetts.

**Karten erhalten Sie für 12€ an der Abendkasse. Schüler\*innen und Studierende bezahlen 7€.**

Herzliche Einladung!



# GOTTESDIENSTE

## März

03.03.24 <i>Okuli</i>	Oberhof Marienkirche	10.30 Uhr 18.00 Uhr	Lektor Norman Stark Taizégebet im Annenchor
01.03.24	Bonifatius- kirche	18.00 Uhr	Weltgebetstag
10.03.24 <i>Lätare</i>	Oberhof  Calbach Orleshausen	10.30 Uhr  17.00 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Andreas Weik Pfr. Andreas Weik Pfr. Andreas Weik
17.03.24 <i>Judika</i>	Marienkirche  Marienkirche	10.30 Uhr  18.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindermusical und Taufen Pfr. Andreas Weik + Team Taizégebet im Annenchor
24.03.24 <i>Palmarum</i>	Marienkirche	10.30 Uhr	Pfr. Andreas Weik
25.03.24 <i>Montag</i>	Marienkirche	19.00 Uhr	Passionsandacht Pfr. Andreas Weik
26.03.24 <i>Dienstag</i>	Marienkirche	19.00 Uhr	Passionsandacht Pfr. Andreas Weik
27.03.24 <i>Mittwoch</i>	Marienkirche	19.00 Uhr	Passionsandacht Pfr. Andreas Weik
28.03.24 <i>Gründonnerstag</i>	Marienkirche	19.00 Uhr	Tischabendmahl Pfr. Andreas Weik
29.03.24 <i>Karfreitag</i>	Marienkirche	15.00 Uhr 10.30 Uhr	Dekanin Birgit Hamrich Gemeinsamer Kreuzweg ab Eckartshausen mit Pfr. Andreas Weik und Team
31.03.24 <i>Ostersonntag</i>	Marienkirche  Calbach  Orleshausen	6.00 Uhr  10.30 Uhr 9.30 Uhr  10.30 Uhr	Osternacht mit Abendmahl + Osterfrühstück Pfr. Andreas Weik Pfr. i.R. Kurt Racky Gottesdienst + Abendmahl Pfr. Andreas Weik Gottesdienst + Abendmahl Pfr. Andreas Weik



## April

01.04.24 <i>Ostermontag</i>	Marienkirche	10.30 Uhr	Dekanin Birgit Hamrich
07.04.24 <i>Quasimodogeniti</i>	Marienkirche Marienkirche	10.30 Uhr 18.00 Uhr	Pfr. Andreas Weik Taizégebet im Annenchor
14.04.24 <i>Misericordias Domini</i>	Marienkirche Calbach Orleshausen	10.30 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr	Pfr. A. Weik /Lektor N. Stark Pfr. Andreas Weik Pfr. Andreas Weik
21.04.24 <i>Jubilate</i>	Marienkirche Marienkirche	10.30 Uhr 18.00 Uhr	Pfr. i.R. Kurt Racky Taizégebet im Annenchor
28.04.24 <i>Kantate</i>	Marienkirche  Calbach Orleshausen	10.30 Uhr  9.30 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Chören Pfr. Andreas Weik Lektor Norman Stark Lektor Norman Stark

## Mai

05.05.24 <i>Rogate</i>	Marienkirche Marienkirche	10.30 Uhr 18.00 Uhr	Lektor Matthias Appel Taizégebet im Annenchor
09.05.24 <i>Christi Himmelfahrt</i>	Herrnhaag	10.30 Uhr	Pfr. Andreas Weik + Team
12.05.24 <i>Exaudi</i>	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Andreas Weik
19.05.24 <i>Pfingstsonntag</i>	Marienkirche  Calbach Orleshausen	10.30 Uhr  9.30 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufangebot Pfr. Andreas Weik + Team Pfr. i.R. Kurt Racky Pfr. i.R. Kurt Racky
20.05.24 <i>Pfingstmontag</i>	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Jubelkonfirmationen Pfr. Andreas Weik
25.05.24 <i>Samstag</i>	Marienkirche	18.00 Uhr	Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation + Abendmahl Pfr. Andreas Weik
26.05.24 <i>Trinitatis</i>	Marienkirche	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation mit Kirchenchor Pfr. Andreas Weik



*Aufbruch in ein neues Leben:  
An Ostern feiern wir den Weg  
durch das Dunkel ins Licht.*

Jesus selbst hat erlebt, wie innerhalb kurzer Zeit Begeisterung in Volkshetze umschlagen kann. Vom „Hosianna“, das die Volksmenge ihm bei seinem Einzug in Jerusalem jubelnd zurief, bis zum „Kreuzige ihn“, dauerte es nur vier Tage. Jesus erlebte Verrat, er erlebte, wie sich seine engsten Freunde von ihm abwendeten, als sie Gefahr spürten. Er erlebte Folterung, den Versuch ein Geständnis zu erpressen, Lästerung, Verhöhnung, ein Martyrium unter Todesqualen. Ostern, die Auferstehung Jesu, zeigt, dass alle Dunkelheiten nicht das letzte Wort behalten. Es ist die Hoffnung von Ostern, die uns als Gemeinde zusammenhält und uns immer wieder daran erinnert, dass Jesus auf der Seite der Opfer von Gewalt steht. Aus ihrer Perspektive müssen wir auf die Welt schauen und diese Sichtweise führt zu einer christlichen Lebenshaltung.

In diesem Jahr leiten uns die Motive aus des Misereor-Hungertuchs aus dem Jahr 1982 durch die Passionszeit.

*Wir wollen die Stationen des Leidensweges Jesu bedenken und hierbei nachspüren, wie Menschen heute verraten, verleugnet, gefoltert und geschlagen werden, wie sie ihr Kreuz tragen und am Ende sterben mit einem einsamen Schrei auf den Lippen. Wir laden dazu ein, die Karwoche bewusst zu erleben:*

**24. MÄRZ** Sie beginnt mit dem **Gottesdienst am Palmsonntag um 10.30 Uhr**. Von Montag bis Mittwoch finden jeweils um **19.00 Uhr** im **Chorraum der Marienkirche schlichte Passionsandachten** statt.



**28. MÄRZ** Am **Gründonnerstag** erinnern wir uns mit einem **Tischabendmahl um 19.00 Uhr** an Jesu letztes Abendmahl mit seinen Jüngern in Jerusalem. Es folgen Verrat, Gefangennahme, Verurteilung und Folter.

**29. MÄRZ** Auch in diesem Jahr greifen wir am **Karfreitag** die alte Tradition des Kreuzweges auf und laden am Karfreitag zum **Kreuzweg von Eckartshausen nach Calbach** ein. Nach „**Musik und Wort zur Sterbestunde Jesu**“ um **15.00 Uhr in der Marienkirche** beginnt die Zeit der Grabesruhe.

**31. MÄRZ** Am **Ostermorgen** werden wir einstimmen in den Jubel: „**Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja!**“

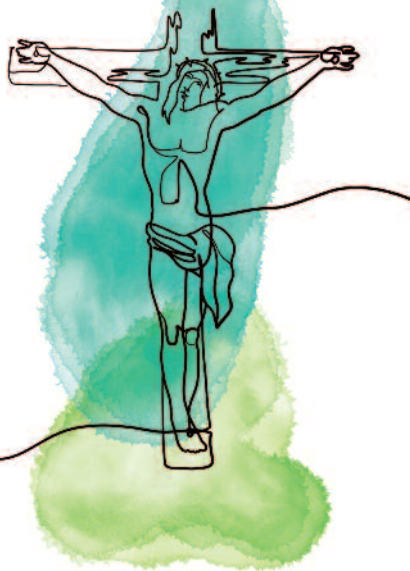
Die **Auferstehungsfeier beginnt um 6.00 Uhr in der Marienkirche**. Wir bitten darum, schweigend in die noch nicht erleuchtete Kirche einzuziehen. Unter Gesang wird die Osterkerze hineingetragen und in frühchristlicher Tradition feiern wir die **Tauferinnerung und Abendmahl in großer Runde**. Anschließend sind alle zum **Osterfrühstück** eingeladen.

**31. MÄRZ + 1. APRIL** Mit den **Gottesdiensten am Ostersonntag und am Ostermontag** jeweils um **10.30 Uhr** begehen wir das höchste Fest der Christen im Kirchenjahr.



## KREUZWEG CALBACH

Auch in diesem Jahr gehen wir am Karfreitag gemeinsam mit den Kirchengemeinden Langenbergheim und Eckartshausen den Kreuzweg. Um 9.30 Uhr findet in der Kirche in Eckartshausen ein Abendmahlsgottesdienst statt. Gegen 10.30 Uhr machen wir uns nach Calbach auf. Dort wird ein einfaches Essen gereicht. Der Weg ist barrierefrei und kann gut mit Kinderwagen und Rollstuhl bewältigt werden. Alt und Jung sind herzlich eingeladen. In Fahrgemeinschaften wird die Rückfahrt koordiniert.



*Im Dunkel unsrer Ängste, im Schrei aus unserer Not:  
Du leidest mit an unserm Kreuz, du stirbst auch unsern Tod.*

*Im Frosthauch unsrer Kälte, im Kampf um Geld und Brot:  
Du zweifelst mit an unserm Kreuz, du stirbst auch unsern Tod.*

*Im Wahnsinn unsres Handelns, in dem, was uns bedroht:  
Du weinst mit uns an unserm Kreuz, du stirbst auch unsern Tod.*

*In Nächten des Alleinseins, in Tagen ohne Brot:  
Du stirbst mit uns an unserm Kreuz, du stirbst auch unsern Tod.*

*Im Sturm, der nicht zertrümmert, im Schutz für unser Boot:  
Du steigst mit uns von unserm Kreuz, besiegst auch unsern Tod.*

Liedtext: EG Plus 9 Im Dunkel unsrer Ängste

Text: Michel Scouarnec (\*1934), dt. Diethard Zils (\*1935)



## JUBELKONFIRMATION 2024



Am Pfingstmontag, 20. Mai um 10:30 Uhr feiern wir die Jubelkonfirmationen des Jahres 2024.

Wenn Sie mit Ihren ehemaligen Mitkonfirmand\*innen zusammen feiern möchten, erhalten Sie im Gemeindebüro Auskunft, wie das zu bewerkstelligen ist. Die Organisation der Einladungen und der Festlichkeiten nach dem Gottesdienst liegt in der Hand der Jubelkonfirmand\*innen; wir geben Ihnen gerne Auskunft, wie wir Sie unterstützen können.

Wenn Ihre Konfirmation an einem anderen Ort stattgefunden hat, Sie aber Ihr Jubiläum bei uns feiern möchten, sind Sie auch ganz herzlich eingeladen.

## ANMELDUNG KONFI-JAHRGANG 2024/2025

Wir laden ein zum **Informationsabend** für die zukünftigen Konfirmand\*innen! **Am 28. Mai treffen wir uns um 18 Uhr in der Marienkirche.** Dort werdet Ihr einen kleinen Einblick bekommen, was Euch in der Konfizeit erwartet.

Wir freuen uns auf eine spannende Zeit mit Euch, in der Ihr merkt, dass Gott und die Welt und Euer Leben zusammengehören. Wir wünschen uns, dass Ihr kritisch nachdenken lernt, eigene Erfahrungen im Glauben macht und ganz viel Neues entdeckt. Wir sprechen über die Bedeutung der Kirche, wie die Bibel zu verstehen ist, über Themen wie „**mein Smartphone und ich**“ oder unsere **Wegwerfgesellschaft**. Ihr lernt Menschen kennen, die ein **Konzentrationslager überlebt** haben, die ihre **Alkoholsucht** in den Griff bekommen haben, die eine lange Flucht hinter sich haben – kurz gesagt, Menschen mit extremen Erfahrungen, die **Mut zum Leben** machen. Wir haben mindestens eine **Konfigfreizeit** vor, ihr lernt **die Arbeit der Tafel** kennen und vieles mehr.

Konfi ist also weit mehr als nur Gottesdienstbesuch. Am Ende habt ihr bestimmt viel vom Glauben und vom Leben erfahren.

*Wer sich gleich anmelden möchte, wird gebeten, das Familienstammbuch oder eine Geburtsbescheinigung und mindestens ein Elternteil mitzubringen.*





## INTERVIEW MIT MEIKE PREUSSER

### *Wer sind Sie und was prägt Ihr Leben?*

Mein Name ist Meike Preusser und ich habe fast mein ganzes Leben in Düdelsheim verbracht. Seit Juli 2023 wohnen wir, meine Frau Verena und ich, mit Joni, unserer Labradorhündin und den zwei Kätzchen Emma und Jacky in Calbach und fühlen uns dort pudelwohl. Durch meine Lebenserfahrungen bin ich der Kirche und meinem Glauben sehr nah gekommen. Ich habe in einer für mich schweren Zeit ein Zeichen gebraucht - und da war es auf einmal. Daraufhin wusste ich, was zu tun ist und bin diesem Ruf gefolgt. Das hat mich gestärkt und hat mir neuen Mut gegeben.

### *Was machen Sie beruflich, und mit was beschäftigen Sie sich privat gerne?*

Nach meinem Abschluss auf der Realschule in Büdingen habe ich die Berufsschule in Büdingen besucht, wo ich mein Fachabitur gemacht habe. Nach einer Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau habe ich mich noch weiter fortgebildet, ich bin heute Einrichtungsberaterin und Betriebswirtin. Seit 2002 arbeite ich in Düdelsheim im familieneigenen Küchenstudio. Meine große Leidenschaft ist neben meinen Gottesdiensten als Lektorin die abstrakte Kunst. Ich male sehr gerne und ich liebe es, aus dem Chaos, das zwischenzeitlich beim Malen entsteht, wieder die Balance und den Gleichklang herzustellen. Das ist ein tolles Gefühl, dabei zusehen zu können, wie das größte Chaos wieder in eine gewisse Ordnung gebracht wird.

### *Warum sind Sie Lektorin geworden, und was macht Ihnen daran am meisten Freude?*

Als Kind wollte ich mal Pfarrerin werden. Es kam anders und ich hatte den Weg

vor lauter Alltag wieder komplett aus den Augen verloren. Jetzt bin ich einfach nur dankbar, dass es kam, wie es kam. Begonnen hat alles beim Küchenplanen. Ich war im Gespräch mit einer jetzigen Kollegin aus dem Kirchenvorstand. Sie war bei mir in der Beratung für eine neue Küche fürs Gemeindehaus. Wir hatten tolle Gespräche miteinander. Eines Tages rief sie mich an und fragte, ob ich mir nicht vorstellen könnte, mich für die anstehende KV-Wahl aufstellen zu lassen. Ich fühlte sofort, das ist mein Weg. Ich war so dankbar darüber, ehrenamtlich meinen Dienst in der Kirche tun zu können. Ich liebe es, die alten Menschen zu besuchen und mir ihre Geschichten anzuhören. Ich kam dann dadurch ins Gespräch mit unserer damaligen Düdelzheimer Pfarrerin Christa Schubert-Jung und schon saß ich mit ihr beim Infoabend zur Lektorenausbildung. Sie begleitet mich jetzt auch noch bei der weiterführenden Ausbildung zur Prädikantin. Ich bin dankbar! Lektorin zu sein bedeutet mir viel. Es macht was mit mir. Es ist mit einfachen Worten nicht zu erklären. Das Gefühl, den Menschen zu begegnen, ist das eine, dass mich dabei glücklich macht. Doch einen Gottesdienst zu halten ist ein Geschenk. Den Menschen im Gottesdienst unseren Glauben, den Glauben an Gott, zu verkündigen, hat etwas tief Spirituelles. Ich hoffe, die Gemeinde kann ganz viel aus den Gottesdiensten mit nach Hause nehmen, darüber nachdenken und vielleicht auch ein paar Dinge davon umsetzen. Auch mir als Lektorin gibt es neue Energie, Kraft und Hoffnung, einen Gottesdienst zu leiten.

**Was stört Sie an der Kirche, und was ist verbesserungswürdig?**

Es ist so schwer, im Leben alles richtig zu machen. Das ist bei der Kirche und bei gemeinschaftlichen Entscheidungen nicht anders. Wo viele Menschen miteinander arbeiten und überwiegend an einem Strang ziehen, entsteht viel Gutes, es gibt aber auch Meinungsunterschiede. Das ist ganz normal und wichtig. Ich bin mit Vielem auch nicht einverstanden, was die Kirche beschließt. Gerade dann, wenn es darum geht, rigorose Einsparungen vorzunehmen. Ich versuche mich dennoch an den positiven Dingen zu erfreuen und bleibe optimistisch. Wir als Ehrenamtliche investieren viel Zeit, Mühe und Kraft und helfen dabei, gute Dinge entstehen zu lassen. Das tun wir auch unwahrscheinlich gerne und mit viel Leidenschaft. Was ich schade finde, ist, dass viele Dinge manchmal nicht gesehen und wertgeschätzt werden. Das Angebot für die Gemeindeglieder wird immer umfangreicher und das kostet Manpower und Energie. Die Realität ist: Die Gemeindeglieder werden immer weniger und uns machen die Austritte zu schaffen. Das ist sehr traurig, finde ich, da in der Gemeinschaft unserer Kirche für jeden eine Möglichkeit steckt, selbst ein Teil der Gemeinschaft zu sein oder durch den Glauben gestärkt und getragen zu werden. Und das tut einfach gut!

*Interviewerin: Wiebke Mayer*



## WUNSCHSTERNE AM KINDERKIRCHENTISCH IN DER MARIENKIRCHE

Im letzten Jahr schrieben viele Kinder ihre Wünsche auf Sterne und hängten sie am Kinderkirchentisch auf.

Unendlich viele Wünsche für Frieden sind zu lesen. Auch die Gesundheit der Familie und ein langes Leben der Liebsten liegen am Herzen. Machen Sie sich die Mühe, steigen Sie auf einen Stuhl und lesen Sie auf den zahlreichen Sternen, was Kinder sich wünschen. Und hängen Sie einen eigenen Stern auf! Auch Große dürfen.

Hier einige Beispiele: „Dass ein Funke Gottes jeden Menschen berührt. Karla“; „Ich wünsche, dass meine Oma wieder gesund wird. Gioia“; „Gott soll mich beschützen.“; „Marta soll gesund werden, damit Mama nicht so viel Stress hat.“; „Elenas Wunschzettel: ein Ball, eine Ente aus Holz.“; „Frieden und Liebe für die Länder, die im Krieg sind. Und dass wir ein offenes Ohr für sie haben.“; „Ich wünsche mir, dass meine Familie nach ihrem schweren Autounfall wieder gesund wird.“; „... ich wünsche mir, dass es Oma im Himmel gut geht.“; „Ich wünsche deinen Segen für meine Familie & Freunde. L.T.“

Wie gut tut es, wenn Wünsche mit anderen geteilt und in ihre Gebete aufgenommen werden. Schließen auch Sie diese Wünsche in Ihre Gebete ein.



## KOLLEKTE DER KINDERKIRCHE

Die Kinderkirche sammelt für die Büdinger Tafelkinder. Es sind 300 im Alter bis 14 Jahre. Das betrübt. Die Jahreslosung für 2024 lautet: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16, 14). Monika und Heinz-Walter Konrad waren am 27. Januar bei der Kinderkirche zur Jahreslosung dabei und berichteten von Nächstenliebe und armen Kindern. Das macht Kinder betroffen. Im Jahr 2023 sammelten die Kinderkirchenkinder 1158,63€ für die Tafelkinder. Im Juli gab es Eisgutscheine und mit 253,97€ werden Geburtstagsgeschenke im Jahr 2024 für die Tafelkinder unterstützt. Danke an alle Kinderkirchenkinder und Eltern für die großzügigen Spenden. Wir können wirklich stolz sein, ein bisschen Freude verschenkt zu haben.

### TERMINE KINDERKIRCHE MÄRZ BIS MAI 2024

- 16.3. Ostern wird hell mit unseren Kerzen
- 27.4. Kann ich Jesus fühlen?
- 18.5. Pfingsten, Heiliger Geist

---

## TAUFEN

---

Es wurden getauft:

Ella Sophie Pracht, Büdingen

---

## TRAUUNGEN

---

Es wurden kirchlich getraut:

./.

---

## BEERDIGUNGEN

---

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Lilli Lämmchen, geb. Dietrich, 87 J., Calbach

Christina Wiesler, geb. Wegner, 94 J., Büdingen

Klara Marie Köhler, geb. Hix, 93 J., Büdingen

Nelli Eirich, 72 J., Hamm

Margarete Brousek-Fischer, geb. Wolf, 86 J., Büdingen

Sonja Barbara Scheller, geb. Reinhardt, 86 J., Büdingen

Angelika Marianne Nettelbeck, geb. Maatz, 71 J., Büdingen

Jürgen Nettelbeck, 73 J., Büdingen



Mache dich auf, werde  
licht; denn dein Licht  
kommt, und die  
Herrlichkeit des  
HERRN geht auf  
über dir!  
(Jesaja 60.1)

©Foto: Karly Schneider

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

in Büdingen und Calbach

### MONTAG

16:30 Uhr *Trauercafé Hospizhilfe Büdingen,*  
jeden 1. Montag im Monat, im Café La Porta

### DIENSTAG

15:30 Uhr *Konfizeit,* Gemeindesaal und Marienkirche  
19:00 Uhr *Café Hope* im Café La Porta

### MITTWOCH

15:00 Uhr *Begegnungscafé* im Café La Porta  
15:30 Uhr *Spatzenchor* (4 Jahre – 1. Klasse), Gemeindesaal  
16:00 Uhr *Kinderchor* (ab 2. Klasse), Gemeindesaal

### DONNERSTAG

18:30 Uhr *Blockflötenensemble,* Gemeindesaal  
19:00 Uhr *Konzertreihe „Orgel um 7“,* jeden 1. Donnerstag im Monat,  
Marienkirche (07.03.2024, 04.04.2024, 02.05.2024)  
20:00 Uhr *Kirchenchor,* Gemeindesaal

### FREITAG

15:00 Uhr *Frauenkreis Calbach,* DGH Calbach,  
einmal im Monat (01.03.2024, 05.04.2024, 03.05.2024)  
19:30 Uhr *Kantorei,* Foyer Wolfgang-Ernst-Gymnasium

### SAMSTAG

15 – 18 Uhr *Kinderkirche* (5-12 J.) einmal im Monat Samstag,  
Gemeindesaal (siehe Seite 20)

Änderungen vorbehalten!

# ANSPRECHPARTNER\*INNEN

Andreas Henneken, Vorsitzender des Kirchenvorstandes

## GEMEINDEBÜRO BÜDINGEN

Wiebke Mayer, Vorstadt 9-11, Tel.: 06042 951650, Fax: 06042 951651  
wiebke.mayer@ekhn.de und kirchengemeinde.buedingen@ekhn.de

Öffnungszeiten: Mo-Mi und Fr 9.30 – 12 Uhr, Do 15- 18 Uhr

## PFARRAMT NORD (MIT CALBACH UND ORLESHAUSEN)

Pfarrer Andreas Weik, Vorstadt 9-11, Tel. 06042 975633  
aweik@buedingen-evangelisch.de

**PFARRAMT SÜD** derzeit vakant

**KANTORIN** Anne Schneider, Vorstadt 9-11, Tel.: 06042 9782974  
anne.schneider@ekhn.de

**KÜSTER** Arif Böse, Tel.: 0175 5991287

## LA PORTA

Kontakt über das Gemeindebüro

## GEMEINDEPÄDAGOGIN IM DEKANAT

Marion Gengel-Knapp, Tel.: 0170 6956131

**FREUNDESKREIS FÜR KIRCHENMUSIK** Christiane Schmidt,  
Schwalbenweg 22, 63694 Limeshain, Spendenkonto:  
Sparkasse Oberhessen, DE96 5185 0079 0120 0554 37

Diakoniestation: Großendorf 2-3, 63654 Büdingen  
Tel.: 06042 962530, Mail: buedingen@gfde.de

### Impressum:

Der Gemeindebrief wird im Auftrag des Kirchenvorstandes herausgegeben.

Redaktionskreis: Karly Schneider, Wiebke Mayer, Ulrike Knierim,  
Anne Schneider (V.i.S.d.P.), Andreas Weik  
Layout: Iris Ehrhardt

Er erscheint vierteljährlich und wird kostenlos  
an alle Büdinger, Calbacher und Orleshäuser Haushalte verteilt.  
Auflage: 4.600 / Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

[www.kirchengemeinde-buedingen.ekhn.de](http://www.kirchengemeinde-buedingen.ekhn.de)

### Spendenkonten für unsere Kirchengemeinde:

Sparkasse Oberhessen, DE52 5185 0079 0120 0003 57

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen, DE69 5066 1639 0008 0249 95